AMUNDI INDEX FTSE EPRA NAREIT GLOBAL - IC

FACTSHEET

Marketing-Anzeige

28/02/2025

WERBUNG ■HEADERMETASCONTAINER

Wesentliche Informationen (Quelle : Amundi)

Nettoinventarwert (NAV) : **(C) 1.097,91 (CHF)**
(D) 944,28 (CHF)

Datum des NAV : **28/02/2025**

Fondsvolumen : **810,84 (Millionen CHF)**

ISIN-Code : **LU1756362346**

Bloomberg-Code : **(C) AMEFICA LX**
(D) AMWEICD LX

Referenzindex :
100 % FTSE EPRA/NAREIT Developed Index Net TRI USD

Anlageziel

Das Ziel dieses Teilfonds besteht darin, die Wertentwicklung des FTSE EPRA/NAREIT Developed Index (der „Index“) nachzubilden und den Tracking Error zwischen dem Nettoinventarwert des Teilfonds und der Wertentwicklung des Index zu minimieren.
Der Teilfonds strebt an, ein Tracking-Error-Niveau zwischen dem Teilfonds und seinem Index zu erreichen, das in der Regel nicht mehr als 1 % beträgt.

Risiko-indikator *(Quelle: Fund Admin)*

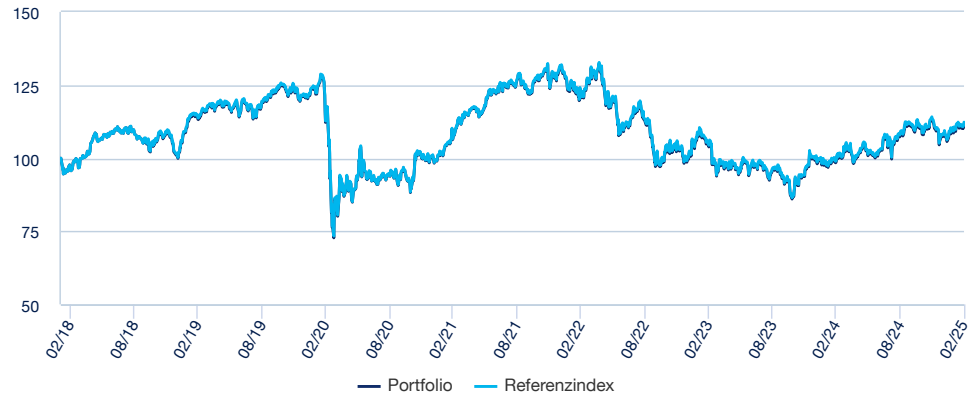
1	2	3	4	**5**	6	7

Niedrigeres Risiko — Höheres Risiko

⚠ Der Risiko-Indikator beruht auf der Annahme, dass Sie das Produkt für 5 Jahre lang halten.
Der Gesamtrisikoindikator hilft Ihnen, das mit diesem Produkt verbundene Risiko im Vergleich zu anderen Produkten einzuschätzen. Er zeigt, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass Sie bei diesem Produkt Geld verlieren, weil sich die Märkte in einer bestimmten Weise entwickeln oder wir nicht in der Lage sind, Sie auszubezahlen.

Wertentwicklung (Quelle: Fondsadministrator) - Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen.

Wertentwicklung des Nettoinventarwertes (NAV) * von 01/02/2018 bis 28/02/2025 (Quelle : Fund Admin)



Kumulierte Wertentwicklung* (Quelle: Fondsadministrator)

	seit dem	1 Monat	3 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit dem
seit dem	31/12/2024	31/01/2025	29/11/2024	29/02/2024	28/02/2022	28/02/2020	01/02/2018
Portfolio ohne Ausgabeaufschlag	3,52%	1,57%	-0,99%	12,55%	-7,95%	-0,52%	11,62%
Referenzindex	3,54%	1,57%	-1,02%	12,74%	-7,73%	-0,35%	12,31%
Abweichung	-0,02%	0,00%	0,03%	-0,19%	-0,21%	-0,18%	-0,70%

Kalenderjahr Wertentwicklung* (Quelle: Fund Admin)

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Portfolio ohne Ausgabeaufschlag	8,66%	-0,26%	-24,05%	29,88%	-16,92%	19,76%	-	-	-	-
Referenzindex	8,69%	-0,24%	-23,93%	29,97%	-16,97%	19,75%	-	-	-	-
Abweichung	-0,03%	-0,02%	-0,12%	-0,09%	0,05%	0,01%	-	-	-	-

** Quelle : Amundi.* ***Die Entwicklungen in der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf aktuelle und künftige Ergebnisse zu und sind keine Garantie für künftige Erträge****. Die eventuellen Gewinne oder Verluste berücksichtigen nicht die gegebenenfalls vom Anleger zu tragenden Kosten, Gebühren und Abgaben, die bei der Emission oder der Rücknahme von Anteilen anfallen (z.B.: Steuern, Vermittlungsgebühren oder sonstige vom Intermediär erhobene Gebühren). Wenn die Performances in einer anderen Währung als dem Euro berechnet werden, können die eventuell entstandenen Gewinne oder Verluste Wechselkursschwankungen unterliegen (d.h. sie können zu- oder abnehmen). Der Spread entspricht der Differenz zwischen der Performance des Portfolios und der des Index.*

Morningstar Rating ©

Morningstar-Rating © : **3 Sterne**
Morningstar-Kategorie © :
PROPERTY - INDIRECT GLOBAL
Datum des Ratings : **28/02/2025**
Anzahl der Fonds der Kategorie : **596**

Hauptmerkmale (Quelle: Amundi)

Rechtsform : **OGAW**
Auflagedatum der Anlageklasse : **23/01/2018**
Voraussetzungen : **-**
Eligible PEA : **Nein**
Ertragsverwendung : **(C) Thesaurierend**
(D) Ausschüttend
Mindestanlagebetrag bei Erst-/Folgezeichnung :
500.000 Equivalent en CHF de USD
Uhrzeit für den Handelsschluss :
Anträge pro Tag T vor 14:00
Ausgabeaufschlag (maximal) : **2,50%**
Verwaltungsgebühren und sonstige Verwaltungs- oder Betriebskosten :
0,24%
Rücknahmeabschlag (maximal) : **0,00%**
Empfohlene Mindestanlagedauer : **5 Jahre**
Erfolgsabhängige Gebühr : **Nein**

Gleitende(r) Indikator(en) (Quelle: Fund Admin)

	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Portfolio Volatilität	12,81%	15,68%	22,17%
Referenzindex Volatilität	12,88%	15,72%	22,16%

** Die Volatilität ist ein statistischer Indikator, der die Schwankungen eines Vermögenswerts um seinen Mittelwert misst. Beispielsweise entspricht eine Marktschwankung von +/- 1,5% pro Tag einer Volatilität von 25% pro Jahr. Je höher die Volatilität, desto höher das Risiko.*

AMUNDI INDEX FTSE EPRA NAREIT GLOBAL - IC

FACTSHEET

Marketing-Anzeige
28/02/2025

WERBUNG ■

Das Investmentteam

Lionel Brafman

Verantwortlicher Indexverwaltung & Multistrategy

Xuan Luo

Lead Portfolio Manager

Armine Matevosyan

Co-Portfolio Manager

Kommentar des Managements

Die globale Wirtschaft zeigt im Februar ein gemischtes Bild. Das Wachstum in den USA bleibt robust, aber es zeigen sich Anzeichen von Schwäche. In Europa verschlechtert sich die Aussicht erneut. In China sind die Erwartungen hoch, obwohl bisher nur geringe Verbesserungen beobachtet wurden. Die japanische und indische Wirtschaft entwickeln sich gut. Die Inflation bleibt eine Quelle der Unsicherheit in einem angespannten geopolitischen Kontext, der durch mehrere Ankündigungen von Erhöhungen der US-Zolltarife verschärft wird. Die Rotation der Aktienmärkte zugunsten von Europa und China setzt sich fort. Die Zinssätze sind stark gefallen, insbesondere in den Vereinigten Staaten, und der Kreditmarkt bleibt aktiv. Der Dollar ist leicht gefallen, Ölpreise sinken und Gold erreicht neue Höchststände.

In den Vereinigten Staaten bleibt die Wirtschaft robust, aber gemischte Wachstumssignale, anhaltende Inflation und ein vorsichtiger Ansatz der Federal Reserve (Fed) trüben die Aussichten.

Die Wirtschaftsindikatoren waren im Februar gemischt. Der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe verbesserte sich leicht auf 50,9, während der ISM-Dienstleistungsindex auf 52,8 fiel. Die zusammengesetzten PMIs für Februar sanken auf 50,4, den niedrigsten Stand seit September 2023. Der Arbeitsmarkt bleibt stark, mit einem Anstieg der Nonfarm-Löhne, wenn auch unter den Erwartungen, und die Arbeitslosenquote fiel auf 4%. Allerdings wurde das Verbrauchervertrauen beeinträchtigt und erreichte ein Sieben-Monats-Tief, während die Inflationserwartungen erheblich stiegen, was darauf hindeutet, dass die Verbraucher in naher Zukunft mit Preiserhöhungen rechnen. Der Einzelhandelsumsatz fiel erheblich, am stärksten seit zwei Jahren, aber dies spiegelt nicht unbedingt eine grundlegende Veränderung im Verbraucherverhalten wider, da diese Korrektur auf einen Zeitraum erheblicher Anstiege folgt. In der Zwischenzeit zeigt der Bausektor Anzeichen von Schwäche, da die Baubeginne stark zurückgingen (-8,4% im Monatsvergleich), bedingt durch Wetterbedingungen und hohe Hypothekenzinsen.

Die US-Inflation übertraf die Erwartungen und stieg im Januar um +0,5% und um +3% im Jahresvergleich, während die Kerninflation ebenfalls anstieg (+0,4% monatlich; +3,3% jährlich). Die Kombination aus starkem Lohnwachstum und steigenden Inflationserwartungen wird von der Fed genau beobachtet. Das FOMC hat eine abwartende Haltung eingenommen und die Zinssätze unverändert gelassen, da die Inflation langsamer als erwartet zurückgeht und die Auswirkungen der Entscheidungen der neuen Trump-Administration ungewiss bleiben. Vorsitzender Powell betonte, dass die Fed nicht in Eile ist, die Zinsen zu senken. Die aktuelle Geldpolitik wird als restriktiv angesehen, und der Markt rechnet mit Zinssenkungen in der zweiten Hälfte des Jahres 2025.

In Europa bleibt das Wachstum unter Druck, wobei Deutschland Schwierigkeiten hat, aus der Rezession herauszukommen, und der französische Dienstleistungssektor Anzeichen einer Verschlechterung zeigt. Dennoch sind die deutschen Wahlen, die Verabschiedung eines Haushalts in Frankreich und die Friedensgespräche in der Ukraine positive Entwicklungen. Die Daten deuten auf ein schwaches BIP-Wachstum im ersten Quartal hin, ähnlich der Verlangsamung im vierten Quartal 2024. Der zusammengesetzte PMI der Eurozone blieb im Februar stabil bei 50,2, wobei die Schwäche im Dienstleistungssektor durch eine leichte Verbesserung im verarbeitenden Gewerbe ausgeglichen wurde. In Deutschland zeigt die ZEW-Umfrage eine bescheidene Verbesserung der Erwartungen, aber die Bewertung der „aktuellen Bedingungen“ bleibt schwach, während der unveränderte IFO-Index weiterhin Einschränkungen signalisiert. Der Rückgang im europäischen Industriesektor setzt sich fort, und die Produktion wird voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2025 schwach bleiben, bedingt durch strukturelle Probleme. Die industrielle Produktion in der Eurozone fiel im Vergleich zu Dezember um -1,1% und bleibt etwa 7% unter dem Niveau vor der Invasion in der Ukraine.

Im Februar fand kein geldpolitisches Treffen der Europäischen Zentralbank (EZB) statt, aber Kommentare von Beamten zeigen gemischte Ansichten unter den Mitgliedern. Dennoch rechnen die Investoren nun mit erheblichen geldpolitischen Lockerungen im Laufe dieses Jahres, wobei Prognosen darauf hindeuten, dass der Einlagenzins bis Ende 2025 auf unter 2% gesenkt werden könnte.

Die Inflation im Vereinigten Königreich stieg im Januar auf 3%, von 2,5% im Vorjahr, aufgrund steigender Lebensmittelpreise. Die Dienstleistungsinflation stieg ebenfalls auf 5% von 4,4%, bedingt durch einen Anstieg der Flugpreise. Obwohl die Kerninflation stabil ist, könnte der starke Anstieg der Arbeitskosten und die erwarteten Erhöhungen der regulierten Preise im April sie im Jahr 2025 anheizen. Als Reaktion auf dieses stagflationäre Umfeld senkte die Bank von England (BoE) die Zinssätze um 25 Basispunkte. Diese Entscheidung folgt auf nach unten korrigierte Wachstumsprognosen, wobei die BoE ihre Prognosen für 2025 von 1,50% auf 0,75% senkte. Die Märkte preisen drei weitere Zinssenkungen bis Ende 2025 ein, wobei die Zinssätze bis Ende des Jahres auf 3,75% geschätzt werden.

In Japan sendet die Wirtschaft weiterhin ermutigende Signale mit einem positiven Trend im Konsum und florierenden Exporten sowie einer Stabilisierung der Inflation. Das Wachstum im vierten Quartal betrug +2,8%, was deutlich über den Erwartungen lag (Reuters-Konsens 1%). Der Verbraucherpreisindex für die Region Tokio lag im Jahresvergleich bei 2,9%, der erste Rückgang in 11 Monaten (3,4% im Januar). Die Kerninflation fiel auf 2,2%. Diese Zahlen liegen über dem Ziel der Bank von Japan, die voraussichtlich die schrittweise Normalisierung ihrer Geldpolitik fortsetzen wird.

In China verschlechtert sich die wirtschaftliche Aussicht weiterhin. Jüngste Daten des Einkaufsmanagerindex (PMI) für Januar, die im Vergleich zu Dezember zurückgingen, deuten auf eine weitere Schwächung der Wirtschaft in den Bereichen verarbeitendes Gewerbe und Dienstleistungen hin. Als Reaktion auf diese Herausforderungen werden im März fiskalische Stimulusmaßnahmen erwartet, um den strukturellen Abwärtstrend zu mildern und die Wirtschaft möglicherweise zu stabilisieren. Darüber hinaus könnte die Volksbank von China (PBoC) die Zinsen senken, um den anhaltenden deflationären Druck zu bekämpfen. Das Potenzial für eine Verlangsamung im zweiten Quartal, mit schwachem Konsum und den negativen Auswirkungen der US-Zölle, trägt dazu bei, die PBoC zu einer Reaktion zu bewegen.

Die Ende des Jahres eingeleitete Rotation zugunsten von Europa und China setzt sich mit einer „flachen“ Konsolidierung der Aktienmärkte fort (MSCI ACWI -0,7% in USD im Monatsvergleich). Chinesische Aktien haben sich mit einem Anstieg von mehr als 12% in USD deutlich besser entwickelt, da die Investoren der Meinung sind, dass die weniger aggressive Trump-Administration als erwartet den Chinesen Zeit gibt, ihre Wirtschaft wiederzubeleben. Diese chinesische Dynamik führte zu einer Überperformance des MSCI Emerging. Die europäischen Märkte setzten ihren Aufwärtstrend mit einem Anstieg von mehr als 3,5% fort, während die US-Aktien im weitesten Sinne fielen (MSCI USA -1,9% in USD).

Der S&P500 verlor im Februar -1,4% und schloss unter 6.000 Punkten, aber die Magnificent 7 fielen trotz guter Quartalszahlen. Es waren die Midcaps und Technologiesektoren, die in den Vereinigten Staaten am stärksten litten, mit einem Rückgang von -5,5% für den Russell2000 und -4% für den Nasdaq Composite. In Europa waren die deutschen Aktien gut orientiert mit einem Anstieg von fast 4% für den DAX, gefolgt vom CAC40, der bei +2% endete, aber weit hinter Spanien zurückblieb, dessen IBEX um +8% stieg. Diese Überperformance Europas im Vergleich zu den Vereinigten Staaten erklärt sich durch die erwartete Divergenz der Geldpolitiken von EZB und Fed sowie durch eine starke Untergewichtung internationaler Investoren, während die Bewertungen nicht übertrieben sind, aber auch durch die Abstimmung über den französischen Haushalt und das Ergebnis der deutschen Wahlen sowie die Aussicht auf einen Waffenstillstand in der Ukraine. Aus globaler Sektorensicht übertrafen Finanzwerte, Gesundheitswesen und Telekommunikation die zyklischen Konsumgüter und Technologie.

Dieser Wechsel in der Marktführung in einem instabilen geopolitischen Kontext führt zu einem Anstieg der impliziten Volatilität, und der VIX näherte sich Ende Februar 20%.

Index-Daten (Quelle: Amundi)

AMUNDI INDEX FTSE EPRA NAREIT GLOBAL - IC

FACTSHEET

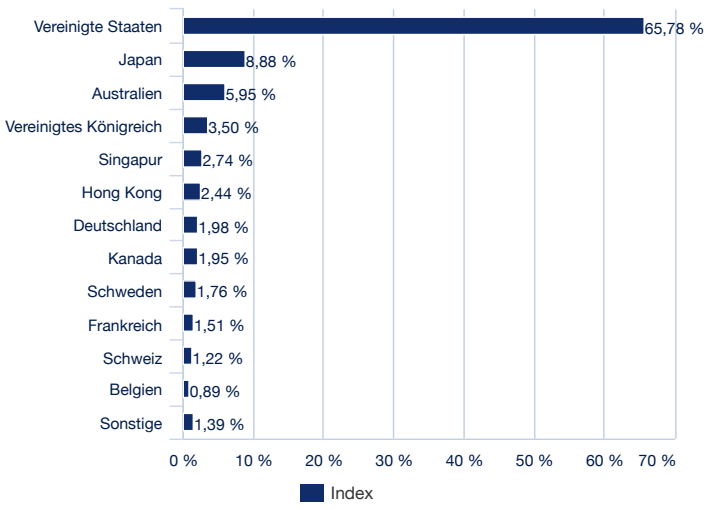
Marketing-Anzeige
28/02/2025

WERBUNG

Beschreibung

Der FTSE EPRA/NAREIT Developed Index ist ein Aktienindex, der die börsennotierten Immobiliengesellschaften und REITS weltweit repräsentiert.

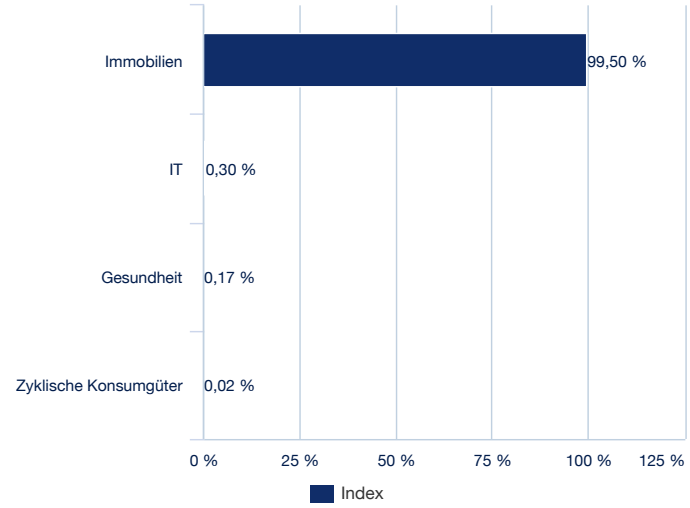
Aufteilung nach Ländern (Quelle : Amundi)



Die größten Index-Positionen (Quelle : Amundi)

	% vom Aktiva (Index)
PROLOGIS INC	6,34%
WELLTOWER INC	5,22%
EQUINIX INC	4,90%
SIMON PROPERTY GROUP INC	3,30%
DIGITAL REALTY TRUST	2,91%
REALTY INCOME CORP	2,75%
PUBLIC STORAGE	2,70%
GOODMAN GROUP	2,23%
VICI PROPERTIES INC	1,88%
EXTRA SPACE STORAGE	1,79%
Summe	**34,03%**

Aufteilung nach Sektoren (Quelle : Amundi)



Wichtige Hinweise

Vereinfachtes und vertraglich nicht bindendes Dokument zu Werbezwecken. Die wichtigsten Fondsmerkmale ergeben sich aus der rechtlichen Dokumentation, die auf der AMF-Website abgerufen werden kann bzw. am Sitz der Verwaltungsgesellschaft auf einfache Anfrage hin erhältlich ist. Sie erhalten die rechtliche Dokumentation vor der Zeichnung eines Fonds. Anlagen bergen Risiken: Da der Wert der Fondsanteile bzw. OGAW-Aktien Marktschwankungen unterworfen ist, kann der Wert einer Anlage sowohl fallen als auch als auch steigen. Daher kann ein OGAW-Anleger sein ursprünglich eingesetztes Kapital ganz oder teilweise verlieren. Vor Zeichnung eines OGAW muss der Interessent prüfen, ob die entsprechende Anlage den geltenden gesetzlichen Vorschriften entspricht. Des Weiteren sollte er sich der steuerlichen Folgen bewusst sein und die rechtliche Dokumentation für OGAW zur Kenntnis nehmen. Soweit nichts Gegenteiliges vermerkt ist, stammen alle Angaben dieses Dokuments von Amundi. Soweit nichts Gegenteiliges vermerkt ist, entspricht das Datum der in dem Dokument genannten Angaben dem Datum, das unter dem eingangs des Dokuments befindlichen Vermerk MONATLICHE VERWALTUNGSÜBERSICHT aufgeführt ist.

Amundi Asset Management, SAS (French : Société par Actions Simplifiée) mit einem Kapital von 1 143 615 555 EUR
von der französischen Finanzmarktaufsicht Autorité des Marchés Financiers (AMF) unter der Nummer GP 04000036
zugelassene Portfolioverwaltungsgesellschaft mit Sitz in
91-93, Bd Pasteur, 75015 Paris, Frankreich 437 574 452 RCS Paris